

Haggai und der Tempel

10. Der Prophet Haggai

Schlüsselwort: Erweckung

I. Kapitel 1,1-15: Erste Eingebung

- A. Haggai macht darauf aufmerksam, dass der Baustopp am Wiederaufbau des Tempels längst überfällig ist.
1. Das zurückgekehrte Volk aus dem Exil nahm grosse Opfer auf sich, als es die liebgewonnene Heimat in Babylonien verliess und sich auf eine viermonatige Wanderschaft begab.
 2. Mit Freuden weihten sie den Brandopferaltar mit seinen Opferungen und das Laubhüttenfest neu ein (Esr. 3).
 3. Auch die Grundmauern des Tempels wurden gelegt (Esr. 3,10).
 4. Doch dann liessen sie sich von ihren Gegnern entmutigen und ausspielen, so dass der Weiterbau am Tempel seit 16 Jahren still stand (Esr. 4,1-5).
- B. Der Prophet klagt das Volk an, sich mehr um den Aufbau ihrer eigenen Häuser zu kümmern, statt um die Arbeiten am Tempel des Herrn (1,4.8).
1. Einige argumentierten vielleicht, dass die 70 jährige Gefangenschaft, die Jeremia prophezeite, noch nicht um seien (Jer. 25,11).
 2. Andere mögen sich mit der Opposition ihrer Gegner gerechtfertigt haben.
 3. Tatsache ist, dass sie sich immer mehr an eine Anbetung ohne Tempel gewöhnten.
 4. Der Prophet versucht zu verstehen zu geben (1,7):
 - a) Das Problem liegt nicht an der Zeit und den ungünstigen Baubedingungen.
 - b) Es liegt an der Einstellung des Einzelnen zum Herrn.
 - c) Für das Volk gilt es, das Reich Gottes wieder an erster Stelle zu setzen (Mt. 6,33).
 5. Der Herr lässt das Volk durch Haggai aufhorchen und erweckt den Geist (1,14) der beiden Verantwortlichen:
 - a) Serubbabel (Statthalter Judas) und
 - b) Jeschua (Priester).
 6. 24 Tage später machte sich das ganze Volk wieder an die Arbeit (1,1.15).

II. Kapitel 2,1-9: Zweite Eingebung

- A. Haggais Worte der Ermutigung:
1. Seid mutig (V. 4)!
 2. Ich bin bei euch (V. 4)!
 3. Mein Geist bleibt in eurer Mitte (V. 5).
 4. Der Herr erfüllt dieses Haus mit Herrlichkeit (V. 7)
 5. Die Herrlichkeit wird grösser sein (V. 9).
 6. Der Herr wird Frieden schenken (V. 9).
- B. Die heidnischen Nationen werden Kostbarkeiten für den Tempel liefern (V. 7):
1. Darius (Esr. 6,9-13),
 2. Artaxerxes (Esr. 7,12-26),
 3. Andere Nationen (Mak. 3,3).
 4. Weil Gott der Eigentümer aller Schätze auf Erden ist, sollen sie zu IHM gebracht werden (V. 8)!
- C. Die Verse 7-9 deuten nicht eindeutig auf Christus! (Backgr.OT483 Footnote; Minor72; TTEzra,32)
1. Gute Kommentatoren deuten die Aussagen Haggais auf die damalige Gegenwart und auf die kurz bevorstehende Zukunft (2,6).

- a) Die „frühere Herrlichkeit“ beziehe sich auf den Anfang des Wiederaufbaus des Tempels (2,9): **Esr. 3,13**
 - b) Die „künftige Herrlichkeit“ beziehe sich auf die Vollendung des Tempelbaus (515 v. Chr.).
2. Kein Wunder, dass das Volk dachte das messianische Zeitalter habe bereits begonnen.
 3. Es könnte eine mehrdimensionale Aussage sein, wie das bei den Propheten so oft der Fall ist (z.B. 1. Sam. 8), somit wäre die Herrlichkeit Christi mit eingeschlossen.

III. Kapitel 2,10-19: Dritte Eingebung

- A. Haggai fragt die Priester mit einem andern Bild erklärt:
 1. Kann ein reicher Mann seinen Reichtum andern Menschen einspritzen? Nein!
 2. Kann ein kranker Mann andere Menschen mit seiner Krankheit anstecken? Ja!
 3. Genauso verhält es sich mit dem Volk Gottes:
 - a) Heiliges Fleisch, das dem Herrn geweiht ist, vermag nichts zu heiligen (Lv. 7,6), genauso wenig können die Arbeiter am Tempel dadurch heilig werden.
 - b) Ein Unreiner vermag aber alles zu verunreinigen, was er berührt (Lv. 19,11-13), genauso machen die unlauteren Opferungen des Volkes die ganze Nation unrein!
- B. Haggai bezieht sich in erster Linie auf die Zeit vor dem Wiederaufbau (2,15-16).
 1. Das Volk hat bei den Opferungen gemoggelt (Dt. 25,13-16; Spr. 11,1; 20,10).
 2. Statt dem Herrn für den Segen der Ernte Dankopfer zu bringen, wurden sie geizig.
 3. Deshalb strafte sie Gott nun schlug die Ernte des Volkes (1,10-11; 2,17).
 4. Das Volk ist aufgerufen sich von neuem dem Herrn hinzugeben, zu glauben und mit Freude zu opfern, damit der Herr sie wieder segnen wird.
 5. Vom Tag der ersten grossen Ernte wird der Herr das Volk wieder segnen (2,19).

IV. Kapitel 2,20-23: Vierte Eingebung

- A. Am selben Tag empfängt der Prophet eine weitere Offenbarung Gottes.
 1. Die Botschaft ist an Serubbabel gerichtet.
 2. Der Untergang der heidnischen Nationen wird vorhergesagt (2,20-22).
 3. Serubbabel wird zum erwählten Diener Gottes, zum Hoffnungsträger, der Israel bewahren wird (2,23).
- B. Serubbabel versinnbildlicht die Person Jesu Christi.
 1. Er stammt aus dem Haus Davids und steht auf der Liste der messianischen Nachkommenschaft (Mt. 1,12; Lk. 3,27).
 2. Er gilt wie ein Siegelring und steht im starkem Kontrast zum Haus Jehojakims (Jer. 22,24).

SCHLUSSTEIL

- I. Vernachlässigung der Sache Gottes und gleichzeitig Bauen am eigenen Glück bedeutet Gefahr für das geistliche Leben (1,4-6).
 - A. Wer zuerst Gottes Reich und seine Gerechtigkeit sucht, wird nicht Mangel leiden (2,8).
 - B. Das Bewusstsein der Gegenwart Gottes ist unsere Kraft im Widerstand (2,4).
 - C. Die Heiligung ist unerlässlich und das Dulden auch kleinster Vergehen ist unrecht und gefährlich (2,10-14).

II. Daten der Ereignisse (539-515)

12. Okt. 539 (16. Tischri) Der Fall Babylons
24. März 538 Erstes Regierungsjahr des Kyros (Dan. 5,31)
24. März 538 Kyros erlaubt den Juden in ihr Heimatland zurückzukehren (Esr. 1,1)
Mai 538 Erste Rückführung durch Scheschbazzar
Sept. 538 (7ter Monat) Ankunft in Jerusalem (Esr. 3,1)
10. Apr. 537 (2ter Monat) Der Altar wurde aufgebaut (Esr. 3,8)
Die Arbeit am Tempel stoppte bis zur Regierung des Darius (4,5)
16. Jan. 535 (1ter Monat, Tag 24) Daniels Vision (Dan. 10,1)
29. Aug. 520 (6ter Monat, Tag 1) Erste Botschaft an Haggai (1,1)
21. Sept. 520 (6ter Monat, Tag 24) Arbeit am Tempel begann (Esr. 5,V. 15)
17. Okt. 520 (7ter Monat, Tag 21) Zweite Botschaft an Haggai (2,1)
27. Okt. 520 (8ter Monat, Tag 1) Botschaft an Sacharja (Sach. 1,1)
18. Dez. 520 (9ter Monat, Tag 24) Dritte und vierte Botschaft an Haggai (2,10.20)
15. Feb. 519 (24. Sebat) Botschaft an Sacharja (Sach. 1,7)
07. Dez. 518 (9ter Monat, Tag 4) Botschaft an Sacharja (Sach. 7,1)
12. März 515 (3. Adar) Vollendung des Tempels (Esr. 6,15)
21. Apr. 515 (14. Nisan) Das Passafest wird gefeiert (Esr. 6,19)